

Inhalt

Vorwort der Reihenherausgeber	5
Einleitung	13
1 Zur Historie und Spezifität der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	20
1.1 Zur Entwicklung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie als eigenständiges Richtlinienverfahren	21
1.1.1 Die erste Konzeptualisierung der TP nach Einführung der Psychotherapie-Richtlinien	21
1.1.2 Die weitere Konzeptualisierung der TP nach Erlass des Psychotherapeutengesetzes	23
1.1.3 TP als psychodynamisches Verfahren	25
1.2 Essentials der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie	27
1.2.1 Die gemeinsame Grundorientierung der psychodynamischen Verfahren	27
1.2.2 Verfahrensspezifische Unterschiede zwischen TP und AP	29
1.3 TP als konfliktorientierte Behandlungsmethode	38
1.4 Die TP bei strukturell und traumatisch bedingten Störungen	41
2 Grundlagen psychodynamischer Supervision	44
2.1 Von der Kontrollanalyse zur intersubjektiven Supervision	45

2.1.1	Patientenzentriertes Modell	47
2.1.2	Therapeutenzentriertes Modell	47
2.1.3	Intersubjektives Modell	48
2.2	Die Aufgabenorientierung in der psychodynamischen Supervision	50
2.2.1	Kognitive Klärung der Psychodynamik und Anleitung im methodischen Vorgehen	51
2.2.2	Affektive Klärung und emotionale Unterstützung	53
2.2.3	Interaktionelle Klärung und Begleitung	56
2.3	Die Entwicklungsorientierung in der psychodynamischen Supervision	57
2.3.1	Zwei Modelle zur Entwicklung therapeutischer Kompetenzen	58
2.3.2	Kompetenzentwicklung in der psychodynamischen Supervision	60
2.4	Modelle und Methoden psychodynamischer Supervision	63
2.4.1	Die supervisorische Beziehung	63
2.4.2	Triangulierung	64
2.4.3	Arbeit mit dem Parallelprozess	65
2.4.4	Lernen durch Erfahrung	66
2.4.5	Arbeiten mit der triadischen intersubjektiven Matrix und dem supervisorischen Vierten ...	67
3	Konturen eines Modells tiefenpsychologischer Supervision	69
3.1	Erfahrungshintergrund der Autoren	70
3.1.1	Historischer Hintergrund	70
3.1.2	Das Setting in der tiefenpsychologischen Supervision	71
3.1.3	Gruppensupervision	71
3.1.4	Institutioneller Kontext	74
3.1.5	Ausblick	76
3.2	Zur verfahrensspezifischen Haltung in der tiefenpsychologischen Supervision	77

3.2.1	Strukturierend-zielorientierte versus prozessoffene Haltung	79
3.2.2	Autoritätsorientierte versus autonomiegewährende Haltung	81
3.2.3	Kritisch-problemorientierte versus aufbauend-ressourcenorientierte Haltung	83
3.2.4	Abstinent-neutrale versus selbstoffenbarend-zugewandte Haltung	85
3.3	Zur verfahrensspezifischen Supervisionstechnik in der tiefenpsychologischen Supervision	87
3.3.1	Begrenzung der Zielsetzung und Konzentration des therapeutischen Prozesses	87
3.3.2	Spezifische Handhabung von Regression, Übertragung und Gegenübertragung	90
3.3.3	Prozessorientierung	94
4	Tiefenpsychologisch fundierte Einzel supervision – ein Fallbeispiel	100
4.1	Darstellung des Einzel supervisors	100
4.1.1	Ausgangssituation für Therapie und Supervision	100
4.1.2	Biografisches	101
4.1.3	Aktualkonflikte in der therapeutischen Anfangsphase	104
4.1.4	Ein reaktualisierter Machtkampf im beruflichen Feld	106
4.1.5	Loslösung aus beruflichen Fesseln	109
4.1.6	Auseinandersetzung mit dem eigenen »Helfersyndrom«	111
4.1.7	Emanzipationswünsche und Ängste vor ihrer Realisierung	114
4.2	Kreditierung in der Supervision – Kommentar der Zweitautorin	116
4.3	Wachstum und Stockungen im psychotherapeutischen und supervisorischen Prozess – Kommentar des Drittautors	123

4.4	Abschließende Einordnung des Einzelsupervisors ..	130
5	Tiefenpsychologisch fundierte Gruppensupervision – ein Fallbeispiel	133
5.1	Darstellung der Gruppensupervisorin	133
5.1.1	Der Therapeut und seine Patientin	134
5.1.2	Verunsicherung des Therapeuten und der Supervisionsgruppe	136
5.1.3	Protokollführung als Zäsur und Stimulans im Supervisionsprozess	139
5.1.4	Heimliche Entwicklung der Patientin und ihr Sichtbarwerden	140
5.2	Zur Wende in einem »Problemfall« – Kommentar des Erstautors	144
5.3	Die tiefenpsychologische Perspektive – Kommentar des Drittautors	149
5.4	Abschließender Kommentar der Gruppensupervisorin	153
6	Aktuelle Diskussionsthemen zur tiefenpsychologischen Supervision	158
6.1	Zur Frage der Methodenintegration in der tiefenpsychologischen Supervision	158
6.1.1	Offenheit und Integrationsbereitschaft	159
6.1.2	Zurückhaltung und Skepsis gegenüber vorzeitiger Methodenintegration	161
6.2	Der Anteil der Selbsterfahrung an der tiefenpsychologischen Supervision: Teach or treat? Teach and treat!	162
6.2.1	Containment dissoziierter Affekte	163
6.2.2	Umgang mit Schamaffekten in der Supervision	165
6.2.3	Reflexion von Eigenanteilen an der Gegenübertragung	167
6.2.4	Psychohygiene und Containment von Krisen des Supervisanden	169

6.2.5	Techniken zur Förderung und Steuerung von Selbsterfahrung in der Supervision	170
6.3	Das Behandlungsende in der tiefen- psychologischen Supervision	172
6.3.1	Die Gestaltung der Abschlussphase	173
6.3.2	Der Abschied aus der tiefenpsychologischen Supervision	176
6.3.3	Ein Fallbeispiel	177
Literatur	182
Stichwortverzeichnis	193
Die Autoren	198